



Pfarrei St. Josef
Essen Ruhrhalbinsel
Der Pfarrgemeinderat

Protokoll der 3. PGR-Sitzung vom 25. Juni 2026 (St. Suitbert)

Anwesende Mitglieder: **Pfarrer Alter** ; **Hackmann**, Daniela; **Karlik**, Jan; **Kasperczyk**, Paul; **Lübbe**, Jens; **Prinz**, Katrin; **Rasch**, Petra; **Rudersdorf**, Elisabeth; **Rusch**, Frank; **Siegmund**, Annette; **Skibowski**, Julia; **Zinke**, Alfred

Gäste: **Dommers**, Detlef; **Homberg**, Dirk; **Nöhre**, Johannes (ab 20.30 Uhr); **Schüngel**, Friedhelm

Beginn der Sitzung: 19.40 Uhr Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 21.15 Uhr

1. Begrüßung

Petra Rasch begrüßt alle Anwesenden.

2. Geistlicher Impuls

Petra Rasch spricht ein Gebet.

3. Kurzbericht aus dem Pastoralteam (Pfarrer Alter)

a) Das neue ISK (Institutionelles Schutzkonzept) unserer Pfarrei gilt seit einem Jahr. Im Kontext der Erstkommunionvorbereitung zeigen sich jetzt einzelne Fragen bei der praktischen Umsetzung des ISK. Die drei mit der Präventionsarbeit in unserer Pfarrei befassten Personen, Ulrike Esser, Inga Pörschke und Stephan Boos werden daher gemeinsam den Anpassungsbedarf formulieren und Verbesserungen zu einzelnen Punkten überlegen und diese am 12. August gemeinsam mit dem PGR-Vorstand beraten, mit dem Ziel, das ISK in einzelnen Punkten zu aktualisieren. In der nächsten PGR-Sitzung am 16. September kann dann das aktualisierte ISK verabschiedet werden, so dass es rechtzeitig vor Beginn der kommenden Erstkommunionvorbereitung vorliegt und kommuniziert werden kann. Durch die vorgesehene Umstellung auf ChurchDesk (vgl. TOP 4) wird die Übersicht über die jeweiligen Schulungen erleichtert.

b) Da in unserer Pfarrei die Zahl der Taufen insgesamt zurückgeht bzw. zu den Tafterminen oft nur ein Kind getauft wird, hat das PT eine bedarfsgerechte Anpassung der Taftermine beschlossen, die ab dem 1. Oktober 2026 in Kraft tritt. Nach wie vor werden in allen Kirchen unserer Pfarrei regelmäßig Tauffeiern stattfinden.

c) Der Medientreff Kupferdreh im St. Josef Quartier hat von der Contilia eine Kündigung zum 30. September 2026 erhalten. Das Krankenhaus St. Josef wird (auch im Sinne einer Standortsicherung) einen Schwerpunkt in der Lipödem-Behandlung einrichten und benötigt dafür mehrere zusätzliche Räume in unmittelbarer Nähe zum Krankenhaus, u. a. auch die Räumlichkeiten des Medientreffs. Die Contilia hat die Räume für den Medientreff unentgeltlich zur Verfügung gestellt, den Betrieb bezuschusst und Unterstützung beim Umzug zugesagt. Nach Prüfung einiger Ersatzräumlichkeiten wird angestrebt, die im Gebäude der Kita St. Josef vorhandene Einliegerwohnung als neuen Standort für den Medientreff zu ertüchtigen. Die Kita nutzt die Räume bisher nicht. Der KV wird sich mit dem Vorschlag beschäftigen.

4. Kurzbericht aus dem KV (Alfred Zinke)

a) Die Verwaltungssoftware KaPlan wurde von der Verwaltungssoftware ChurchDesk aufgekauft und wird zum 31. 12. 2026 abgeschaltet und durch ChurchDesk als einzige bistumsweite Software ersetzt. Der KV hat daher den Umstieg auf die Verwaltungssoftware ChurchDesk beschlossen.

- b) Kirche Herz Jesu: Zur Schädlingsbekämpfung am Kirchdach und Kirchturm wurden Aufträge zur Begutachtung durch eine Fachfirma vergeben. Eine Sicherung des Laufstegs zwischen Dach und Oberdecke muss erfolgen. Es gibt dort derzeit keine Geländerabsicherung. Als Arbeitsschutzmaßnahme wurde ein entsprechender Auftrag erteilt. Die Reparatur und sicherheitstechnische Ertüchtigung der Orgel wurde beauftragt.
- c) Auch für die Kirche St. Georg wurde ein entsprechender Auftrag für die Orgel beauftragt.
- d) Standortentwicklung St. Mariä Heimsuchung: Die Kirchenfenster werden ausgebaut und gehen in ein Depot der Europäischen Akademie für Glasmalerei in Mönchengladbach. Hierdurch wird das Gesamtkunstwerk erhalten und dient der Forschung und Wissenschaft.
- e) Die Kündigung durch den Jugendbeauftragten zum 30. Juni 2026 wurde angenommen.

5. Rückblick

- a) Patronatsfest in St. Suitbert: Katrin Prinz wird eine to-do-Liste für die Vorbereitung erstellen, die dann ergänzt werden kann.
- b) Fronleichnam in Herz Jesu: Daniela Hackmann wird eine to-do-Liste für die Vorbereitung erstellen, die dann ergänzt werden kann. Die Länge des Prozessionsweges (2,4 km) war passend. Es wird angeregt, bei Segensaltären am Straßenrand auf noch mehr Platz für alle zu achten. Bei der ersten Statio kamen die Kommunionkinder mit ihrem Beitrag zu wenig zur Geltung.
- c) Info-Veranstaltung zum Planungsstand des Umbaus der Pfarrkirche Herz Jesu am 14. Juni: Der Architekt Herr Braun hat den ca. 150 bis 200 Anwesenden den aktuellen Planungsstand erläutert. Es waren neben Gemeindemitgliedern auch Interessierte aus dem Stadtteil und der Lokalpolitik anwesend. Die Stimmung war positiv. Es wurde eigens ein Flyer mit Informationen über die geplante Sanierung und Umbau erstellt, der auch an die PGR-Mitglieder verteilt wurde.

6. CLM (Christlich leben. Mittendrin) (Pfarrer Alter)

Wie aus einer kürzlich an die Gremien weitergeleitete Mail von Christian Vutz hervorgeht, werden zurzeit juristische Fragen im Zusammenhang mit den drei Landespatronaten in Essen geklärt. Diese Landespatronate werden z. T. erheblich vom Land NRW mitfinanziert. Juristen des Bistums prüfen nun für jeden einzelnen Fall, inwiefern durch die Neuordnung der Pfarreienstruktur in Essen diese Patronatsrechte berührt würden. Es geht darum, den rechtssicheren Fortbestand der Patronate nicht zu gefährden. Erst nach dieser Prüfung wird im nächsten Schritt der Landtag involviert. Erst nach Abschluss dieses Verfahrens, der bis zum Jahresende erfolgen soll, kann der zukünftige Zuschnitt der Pfarreien in Essen beraten und entschieden werden, was frühestens Anfang 2027 zu erwarten ist.

7. Konzept Kirchenmusik

Der PGR dankt der Arbeitsgruppe Kirchenmusik, die in zahlreichen Sitzungen das Konzept erarbeitet hat. Es wurde allen PGR-Mitgliedern vor der Sitzung zugesandt. Auf die im Mai durchgeführte Fragebogenaktion gab es bisher 15 Rückmeldungen, von einigen Honorarkräften fehlt noch ein Feedback. Es gibt in der Pfarrei durchaus die Bereitschaft, Gottesdienste musikalisch zu begleiten, jedoch meist an Wochenenden oder Feiertagen oder punktuell, jedoch kaum an Wochentagen. Es geht zunächst um die sogenannten Grunddienste (sonntägliche Eucharistiefeiern, Beerdigungen, Taufen), die teilweise durch Honorarkräfte übernommen werden sollen. Bisher erhalten sie dafür 30€, der KV wird über eine Anpassung beraten. Es gibt darüber hinaus auch einige Ehrenamtliche, die sich ohne Erwartung eines Honorars zur Verfügung stellen wollen. Für die Übernahme der Grunddienste, die immer mit der Begleitung des Gemeindegesangs verbunden sind, eignen sich nur die Instrumente Orgel, Klavier oder Gitarre, jedoch keine Soloinstrumente wie z.B. Flöte. Das vorgestellte Konzept Kirchenmusik wird vom PGR einstimmig verabschiedet.

8. Jugendkonzept der Pfarrei (wird aus organisatorischen Gründen an das Ende der Sitzung verlegt)

9. Homepage

Bei der Durchsicht der überarbeiteten Homepage wird zur Rubrik „Lokale Netzwerke“ festgestellt, dass die Protokolle der LN passend bei der jeweiligen Gemeinde einsortiert sind. Allerdings sind die Inhalte zu den jeweiligen LN nicht einheitlich. Es wird daher angeregt, die Inhalte einheitlich zu präsentieren, d. h. Informationen über die Aufgaben sowie über die lokalen Ansprechpartner und Termine 2026 (vgl. Übersicht im JUPP1/2026). Dem Vorschlag stimmt der PGR einstimmig zu. Detlef Dommers, der auch bei pfarreiweiten Veranstaltungen viele Fotos macht, fragt nach einer rechtssicheren Möglichkeit, diese auch einer größeren (Pfarrei)Öffentlichkeit zu präsentieren, z. B. über die Homepage oder ggf. über die sozialen Medien. Jan Karlik, der die Homepage betreut, hat diese Möglichkeit auch schon erwogen. Eine Veröffentlichung von Fotos bei Veranstaltungen der Pfarrei muss natürlich den aktuellen Datenschutzregeln entsprechen. Er will sich um einen Text für eine entsprechende Ankündigung bei Veranstaltungen (als Beachflag oder als Roll-Up) kümmern. Ggf. könnte auch über eine Registrierung für angemeldete Leser ein Zugriff auf Fotos auf der Homepage erfolgen, die nicht unbedingt für eine breite Öffentlichkeit bestimmt sind. Es ist wichtig, dass für die Personen, die nicht fotografiert werden wollen, klare und praktikable Regelungen getroffen werden, z. B. eindeutige Bereiche angegeben, wo nicht fotografiert wird (z. B. linkes Seitenschiff). Bei größeren Veranstaltungen der Pfadfinder funktioniert die Ausgabe von grünen bzw. roten Bändchen (d. h. keine Fotos) zu diesem Zweck durchaus gut. Die Frage nach dem rechtssicheren Umgang mit Fotos bei besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen war schon einmal Gegenstand im PGR, konnte aber damals nicht abschließend geklärt werden. Es wird vorgeschlagen, dass bis zur nächsten Sitzung am 16. September eine rechtsverbindliche Auskunft beim Bistum eingeholt wird und ein entsprechender Text und Entwurf für ein Roll-Up o. ä. vorbereitet wird. Jan Karlik wird sich darum kümmern. Auf dieser Grundlage kann dann über die Möglichkeit der Veröffentlichung von Fotos erneut beraten werden. Der PGR stimmt dem Vorschlag einstimmig bei einer Enthaltung zu.

10. Verschiedenes

- a) Die Glocken aus der ehemaligen Pfarrkirche St. Josef erklingen seit dem 21. Juni in der evangelischen Kirche von Perleberg im Landkreis Prignitz (Brandenburg). Franz Kampmann war zur Einweihung vor Ort.
- b) Die Kita St. Mariä Geburt schließt zum 31. Juli. An dem Tag wird Pater Alex um 16.30 Uhr einen Gottesdienst zum Abschied feiern, anschließend wird zur Begegnung eingeladen. Der PGR hat eine schriftliche Einladung dazu erhalten. Petra Rasch wird an der Abschiedsfeier teilnehmen.
- c) Am 26. September findet von 11 bis 18 Uhr der bistumsweite Ehrenamtstag statt, in diesem Jahr auf dem Gelände der der Henrichshütte in Hattingen. Entsprechende Plakate hängen überall aus, im nächsten JUPP wird ebenfalls darüber informiert. Da die Zahl der verfügbaren Plätze begrenzt ist, ist eine Anmeldung bis zum 13. September erforderlich, entweder über den Link im Pfarrei-Newsletter zur Homepage oder über bistum.ruhr/ehrenamtstag2026 bzw. telefonisch unter 2204-466 (Frau Angelika Jahn).
- d) Faire Pfarrei: Die nach drei Jahren erneut anstehende Re-Zertifizierung als Faire Pfarrei wird Weihbischof Schepers in der Vorabendmesse am 5. Dezember um 18 Uhr in St. Barbara vornehmen. Heike Böse und Annette Sonnenschein vom Eine-Welt-Kreis der Pfarrei haben beim LokalStars Award 2026 der Westenergie ein Projekt unter dem Namen „Bewahrung der Schöpfung“ in der Kategorie „Bewusster Konsum“ angemeldet und sind damit in die zweite Runde gewählt worden. Wenn sie bis zum 30. Juni genügend Stimmen für das Projekt erhalten, könnten sie ein Preisgeld für die Aufgaben des Eine-Welt-Kreises erhalten. Der Link findet sich ebenfalls im Newsletter der Pfarrei und auf der Homepage.

e) Termine 2027:

- Weibischof Schepers wird am Samstag, 6. März um 14 Uhr in Herz Jesu (Reserve St. Suitbert) das Sakrament der Firmung spenden. Wenn es mehr als 50 Firmanden gibt, wird am selben Tag ein zweiter Gottesdienst um 17 Uhr gefeiert.
 - Am Sonntag, 21. Februar findet erneut in St. Suitbert ein ZDF-Fernsehgottesdienst statt.
 - Für das Patronatsfest 2027 kommt nur das Wochenende 13. bzw. 14. März in Frage, da am 21. März bereits Palmsonntag ist. Turnusmäßig soll die Feier in St. Josef stattfinden. Die Möglichkeit, das Patronatsfest in der Vorabendmesse zu feiern, wird verworfen, da dieser Termin nur sehr wenig von den Pfarreimitgliedern aus den anderen Gemeinden besucht würde und so dem Grundgedanken einer gemeinsamen Feier für die gesamte Pfarrei widerspricht und zudem nicht so familienfreundlich ist. So wird vom PGR einstimmig beschlossen, dass das Patronatsfest am 14. März um 10 Uhr in St. Barbara stattfindet.
 - Das pfarreiweite Fronleichnamtsfeier findet in 2027 turnusmäßig in St. Georg statt (27. Mai).
- f) Am Freitag, 3. Juli 2026 wird Maike Neu-Clausen um 18 Uhr im Dom in einem feierlichen Gottesdienst für ihren Dienst als Gemeindereferentin beauftragt. Die PGR-Mitglieder sind herzlich zur Mitfeier eingeladen.
- g) Am Sonntag, 12. Juli 2026 feiert der AKF St. Suitbert sein 30-jähriges Bestehen in einem Familiengottesdienst.

8. Jugendkonzept der Pfarrei

Das Jugendkonzept wurde unter Federführung des Jugendbeauftragten Mello Hakopians erstellt und allen PGR-Mitgliedern vor der Sitzung zugesandt. Es beinhaltet Eckpunkte auch für die Zukunft der Jugendarbeit in unserer Pfarrei.

Einzelne Zahlen zur Pfarrei werden aktualisiert. Unter Punkt 9. 3. *Digitale Präsenz und direkte Kommunikation* soll ergänzt werden, dass der/die Jugendbeauftragte regelmäßig und systematisch die verschiedenen Jugendgruppen, Leitenden etc. kontaktiert, um ihre Rückmeldungen einzuholen, mindestens einmal im Jahr. Unter Punkt 9. 2. *Projekttopf für lokale Gruppen* muss präzisiert werden, ob es sich um einmalige oder auch um wiederkehrende Projekte handelt.

Im Gespräch erweist sich, dass das Jugendkonzept in der vorliegenden Form noch nicht vom PGR verabschiedet werden kann. Petra Rasch, Johannes Nöhre und Jens Lübke werden es noch einmal prüfen und ergänzen. Auch die Frage, ob erneut eine Stelle für einen hauptamtlichen Jugendbeauftragten ausgeschrieben werden soll, kann noch nicht entschieden werden, da einige wichtige Detailfragen noch nicht abschließend geklärt sind. Daher wird einstimmig beschlossen, dass Thema Jugendkonzept/Jugendbeauftragter erneut in der nächsten PGR-Sitzung am 16. September auf die Tagesordnung zu setzen. Weitere Aspekte zum Jugendkonzept werden im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung besprochen.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 21.15 Uhr

Annette Siegmund, 27. Juni 2026

Termine der PGR-Sitzungen in 2026

Mittwoch, 16. September in St. Barbara

Mittwoch, 02. Dezember in St. Josef